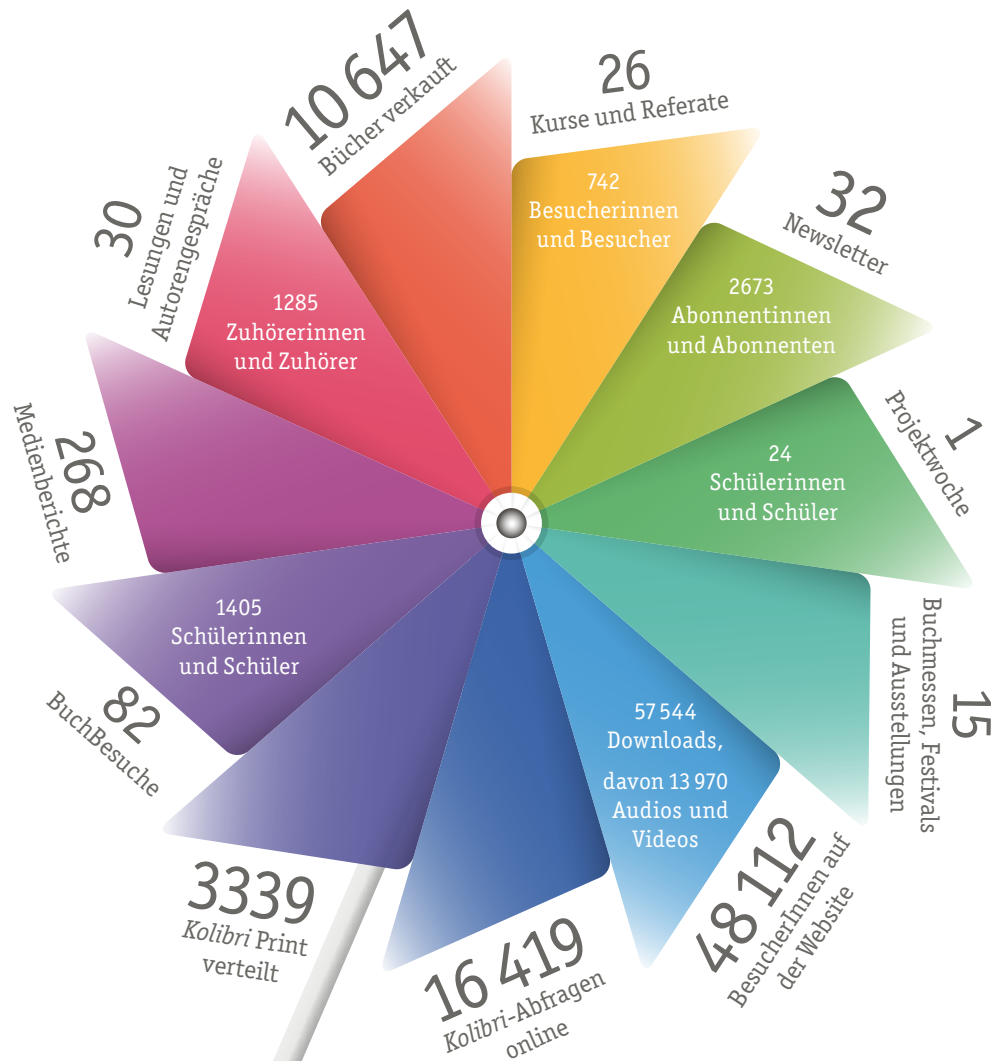




Baobab Books  
**2022**  
Jahresbericht



Baobab Books 2022

## Den Wind einfangen

Mit einem Windrad bilden wir dieses Jahr die Wirkung unserer Arbeit in Zahlen ab. Manchmal stehen wir als kleine Organisation im Wind, und manchmal stellen wir uns ganz bewusst in den Wind. Stets versuchen wir, die Energie, so gut es geht, zu bündeln, zu speichern und umzuwandeln, so dass aus Gedanken Bücher entstehen, aus Meinungen Dialoge und aus Ideen Projekte werden.

Das Baobab-Windrad hat sich im vergangenen Jahr kräftig gedreht, und in der Summe der einzelnen Blätter ist viel Kraft entstanden: Wir haben Begegnungen ermöglicht, Wissen vermittelt, Bücher entwickelt, Audios produziert, Schulen mit Büchern besucht ... In vielen Bereichen ist die Resonanz weiterhin steigend. Fast 50 000 Menschen haben unsere Website mindestens ein Mal besucht, über 10 000 Mal wurden Bücher aus unserem Programm gekauft, knapp 1500 Kinder und Jugendliche nahmen an einem *BuchBesuch* teil.

Aber nicht alles ist messbar. Etwa wie viele Male unsere Bücher in einer Bibliothek ausgeliehen werden, wie häufig erworbenes Wissen aus einem Kurs umgesetzt wird oder wie Eindrücke aus einer Begegnung mit einem Autor nachwirken. Manchmal reicht jedoch eine Momentaufnahme, um eine Ahnung zu bekommen. Wie etwa das Titelfoto dieses Berichts. Entstanden ist es während eines Workshops des uruguayischen Illustrators Matías Acosta am Kinderliteraturfestival in Basel. In seinem Buch *Die Sommergäste* wird auch – mit viel Erfindergeist – Wind eingefangen und damit letztlich eine lange und tiefe Freundschaft besiegelt. Die Kinderzeichnungen zeugen von deren Wirkung.

Der Jahresbericht gibt einen Einblick in verschiedene Aspekte unserer Arbeit – geplante und ungeplante, messbare und nicht messbare. Ich danke allen Mitarbeiterinnen, den ehrenamtlich Mitwirkenden, den Helferinnen, Lesern und Spenderinnen, die mitgeholfen haben, den Wind einzufangen.

Sonja Matheson, Geschäftsleiterin

## Was die anderen sehen

Über 20 Leserinnen und ein Leser begutachteten 2022 in den Lesegruppen von *Kolibri* neue Kinder- und Jugendbücher. Dem Entscheid über die Aufnahme in das Verzeichnis geht oft eine intensive Diskussion voraus. Drei Leserinnen erzählen im Gespräch mit Cyrilla Gadiant, weshalb sie sich für dieses Projekt engagieren.

*Baobab Books: Barbara, du bist seit über 16 Jahren in der Lesegruppe dabei. Was bedeutet diese Mitarbeit bei Kolibri für dich?*

Barbara Brennwald: Als Übersetzerin ist mein Interesse an Sprache und Literatur zentral. Ich bin mit Literatur aufgewachsen und denke, dass Kinder Bücher brauchen – gute Bücher. Bei *Kolibri* kann ich etwas zu diesem Anliegen beitragen. Den regen Austausch in der Gruppe empfinde ich bis heute als lehrreich. Immer wichtiger ist in diesen Jahren für mich allerdings die Frage geworden, wie die anderen etwas sehen, etwas lesen.

*Ilaria, als Architektin und visuelle Gestalterin liegt dein Fokus auf der Illustration. Was ist deine Verbindung zu Kolibri?*

Ilaria Curti: Ich weiss aus eigener Erfahrung, wie prägend Kinderbücher sind. Deshalb ist es mir wichtig zu sehen, welche Bücher heute angeboten werden. Bei der Arbeit in der *Kolibri*-Redaktion fasziniert es mich zudem, Bücher aus der ganzen Welt kennenzulernen und zu sehen, wie Erlebnisse und Ereignisse unterschiedlich erzählt und illustriert werden.

*Daniela, du liest seit einem Jahr mit. Was hat dich zu deinem Engagement bei Kolibri bewegt?*

Daniela Keller: Es fasziniert mich sowohl persönlich als auch als Literaturwissenschaftlerin, wie gute Kinder- und Jugendliteratur Komplexes auf einfache, aber nicht banalisierende Weise darstellt. Auch ich schätze zudem die fundierte literarische



*Diskussionen in der Lesegruppe: Auseinandersetzung und Dialog*

Diskussion in der Gruppe. Dass wir mit dem Verzeichnis das Ergebnis unserer Auseinandersetzung mit der Öffentlichkeit teilen können, freut mich.

*Welche Erkenntnisse zieht ihr persönlich aus eurer Mitarbeit?*

I. C.: Ich habe gelernt, mich von Ideen und Vorstellungen zu befreien, die ich von einem Land und dessen Menschen habe. Ich lese anders als zu Beginn meiner Mitarbeit vor acht Jahren, versuche, ein Werk nicht sofort abzustempeln und meine vorgefassten Meinungen zu hinterfragen. Diese Erfahrungen fliessen auch in meine Arbeit im Projekt *Buchkinder Basel* ein.

B. B.: Gesellschaftliche Themen spiegeln sich in der Kinder- und Jugendliteratur. Das Thema Diversität, das uns bei *Kolibri* seit jeher beschäftigt, wird von den Verlagen zurzeit vermehrt aufgenommen. In der Lesegruppe schauen wir uns an, wie die Themen literarisch aufgearbeitet werden. Gute Geschichten, die Szenarien und Figuren in ihrer Komplexität zeigen, öffnen den Blick für neue Welten und verändern mich als Leserin. Diese Wirkung beobachte ich an mir selbst, aber auch bei anderen. Ein Sachbuch, das Antirassismus oder Diskriminierung erklären möchte, schafft das nicht auf die gleiche Weise, wie ein fiktionaler Text es kann. Bei der Lektüre eines Buches kann man sich «befremden» lassen, indem man sich auf eine andere Perspektive oder einen anderen Hintergrund einlässt.

*Was kann Kolibri aus eurer Sicht gesellschaftlich leisten?*

D.K.: Wenn wir für *Kolibri* Bücher prüfen, schulen wir das Auge und die Sinne. Diskriminierung ist komplex, subtil, oft unbewusst und nicht immer leicht erkennbar. Wichtig für die Schärfung des Sensoriums ist der Austausch in der Gruppe, denn alle haben einen anderen Hintergrund und andere Erfahrungen. Der Wert liegt in der kontinuierlichen Auseinandersetzung, die Entscheidungen der Gruppe sind fundiert. Sowohl Menschen, die sich professionell mit Kinderbüchern befassen, als auch solche, die weniger damit zu tun haben, können sich an den Empfehlungen von *Kolibri* orientieren.

I.C.: Auch für mich sind die Vielfalt in der Gruppe und die Durchmischung sehr wichtig. Wie unterschiedlich ein Buch aufgenommen werden kann, wird in diesem Prozess immer wieder neu sichtbar. Und wir alle tragen diese Erkenntnis in unsere Lebenswelt. Die Bücher, die wir empfehlen, schlagen Brücken zwischen Realität und Fantasie, zwischen Kindern und Erwachsenen, zwischen der komplizierten Welt und der Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

B.B.: Was wir bei *Kolibri* für gut befinden, sind nicht die Bücher, die eine heile Welt zeigen, die Ecken und Kanten von vornherein abschleifen. Es sind vielmehr solche mit Brüchen, schwer Fassbarem, Unbekanntem, solche, die gerade deshalb anregen und anrühren. Es ist wichtig, dieses Angebot sichtbar zu machen. Das ist für mich der Sinn des Verzeichnisses *Kolibri*.

Das Gespräch fand am 12. Januar 2023 statt.

*Die 29. Ausgabe von Kolibri ist in einer Auflage von 4200 Exemplaren erschienen. Wir danken den 24 Leserinnen und Lesern für ihr ehrenamtliches Engagement, dem Bundesamt für Kultur, dem Kanton Uri sowie den Swisslos-Fonds der Kantone AG, BL, BS und SO für die finanzielle Unterstützung.*

---

## Mit einem Buch auf Besuch

In Zusammenarbeit mit der PH der FHNW entwickelten wir 2022 eine weitere interkulturelle Leseanimation: Ein Student erarbeitete das Modul zum Bilderbuch *Tina hat Mut* im Rahmen seiner Bachelorarbeit. Damit stehen aktuell acht *BuchBesuche* für die Primarstufe zur Auswahl.

Die zwei Leseanimationen für die Sekundarstufe werden weiterhin von Jugendlichen für Jugendliche durchgeführt.

*An den 32 deutschsprachigen BuchBesuchen im Jahr 2022 nahmen 566 Schülerinnen und Schüler teil.*

*Wir danken Dritro Deda sowie der Dozentin Beatrice Bürki von der Pädagogischen Hochschule der FHNW, Barbara Brennwald, terre des hommes schweiz/ imagine und allen beteiligten Leseanimatorminnen für die Zusammenarbeit.*

---

## Die Welt erlesen

*Lire le monde* heisst der *BuchBesuch* in französischer Sprache. 2022 fanden in den Kantonen Jura, Waadt und Wallis insgesamt 50 *BuchBesuche* statt – Rekord seit der Lancierung des Projekts im Jahr 2015. Neu kam in diesem Jahr das Angebot zur französischsprachigen Ausgabe von *Etwas Schwarzes* hinzu. 839 Kinder begegneten in den Leseanimationen den indischen Warli mit dem Buch *Faire* (dt. *Das machen wir*) oder dachten darüber nach, was der iranische Autor und Illustrator Reza Dalvand mit *Une étrange petite chose noire* gemeint haben könnte. Die

Rückmeldungen der Lehrerinnen und Lehrer zeigten, dass die Kinder sich über den Besuch einer Animatorin sehr freuen und grosses Interesse an einer ihnen unbekanntem Welt zeigen. Die Kinder beschäftigten sich auch nach dem Besuch mit den Büchern und trugen ihre Entdeckungen, etwa wie die indischen Warli Menschen zeichnen, in ihren Alltag.

*Wir danken den Leseanimatorminnen Françoise Charpillot und Sylviane A. Rigolet und dem Institut Suisse jeunesse et médias für die Zusammenarbeit sowie dem Bundesamt für Kultur, der Sulger-Stiftung, der Fondation Jan Michalski und der Albert Koechlin-Stiftung für die finanzielle Unterstützung.*

---

## Das Wissen vertiefen

Auch hinsichtlich Weiterbildungen war 2022 ein herausragendes Jahr für Baobab Books: Wir haben so viele Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen durchgeführt wie noch nie zuvor in einem Jahr. Teilnehmende waren Fachpersonen aus Schulen, Bibliotheken, Organisationen sowie Teams aus Firmen und Privatpersonen. Den Bedürfnissen der Besucherinnen und Besucher entsprechend stellen wir stufengerechte Leseempfehlungen zusammen, zeigen unterschiedliche kinderliterarische Formen auf, vermitteln Kriterien zur Beurteilung und regen mit Übungen und Textanalysen dazu an, Diversität und Inklusion im Kinder- und Jugendbuch kritisch zu betrachten.

*2022 haben an 26 Veranstaltungen insgesamt 742 Personen teilgenommen.*

# Kinder schreiben (ihre) Geschichte

Baobab Books entwickelt immer wieder neue Projektformate, die eine Verbindung zwischen einer fiktionalen Geschichte und der eigenen realen Lebenswelt schaffen. 2022 haben wir in einem solchen Projekt den gestalterischen Prozess ins Zentrum gerückt. Ausgangspunkt war das Buch *Juju und Jojô* von Eymard Toledo.

Alles war von langer Hand geplant, doch dann kam einiges anders ... Eine Primarlehrerin aus dem Basler Schulhaus Theodor erkundigte sich Anfang 2022 bei Baobab Books nach einem Projekt mit Bezug zu Büchern, das sich mit ihrer 3. Klasse als Abschlussprojekt realisieren liesse. Die Kinder hatten mit einem Lesesponsorenlauf erfolgreich Geld für die Klassenkasse gesammelt, und das sollte ihnen nun als Beitrag an ein Projekt zugutekommen.

Der Anruf kam zur richtigen Zeit: Gemeinsam mit der Illustratorin Eymard Toledo hatten wir ein Konzept für eine Projektwoche entworfen. Während der Pandemie liess sich diese nicht durchführen, jetzt aber passte sie perfekt.

Als Termin wurde die letzte Woche vor den Sommerferien gewählt, die letzte gemeinsame Schulwoche für die Kinder vor dem Schulwechsel. So ist es auch bei den Zwillingen *Juju und Jojô* in der Geschichte von Eymard Toledo. Das Ende ihres Buches wird in diesem Projekt zum Anfang jenes Buches, das die Kinder während einer Woche erarbeiten werden.

## Es muss möglich sein

Alles war durchdacht und vorbereitet: der didaktische Projekt-aufbau, der jeweilige Tagesablauf im Teamteaching. Der Lock-down lag hinter uns, die Sonne schien sommerlich und das

Leben nahm wieder Fahrt auf. Eymard Toledo hatte in Mainz schon die Koffer für die Woche in Basel gepackt. Doch zwei Tage vor dem Projektstart bekommt sie Fieber, und der Coronatest war positiv. Wenige Stunden später meldet auch die Klassenlehrerin ein positives Testresultat.

Was tun? Verschieben ist keine Option, ab-sagen wäre eine grosse Enttäuschung für die Kinder. Zumal das Material im Klassenzimmer bereitliegt, der Saal für die Schlussprä-

sentation gebucht und die Finanzierung für das Projekt gesichert ist. Irgendwie muss es möglich sein! Also über das Wochenende neu planen, telefonieren, umorganisieren. Regine Widmer und Sabine Rufener, zwei in Basel ansässige Illustratorinnen, erklären sich bereit, die Realisation des Projekts mit einem gestalterischen Input zu unterstützen. Eine Lehrerin aus dem Kollegium sagt zu, den Prozess zu begleiten und alles Nötige im Schulhaus zu organisieren.



## Anspruchsvoll, aber faszinierend

Und so geht es am Montag um acht Uhr doch los. Für die künstlerische Inspiration spielen wir ein Video von Eymard Toledo ein, in dem sie zeigt, wie man Collagen gestalten kann. Das probieren wir auch gleich mal aus! Von Regine Widmer lernen die Kinder dann, was ein Fluchtpunkt ist und wie sich Perspektive darstellen lässt. Das ist anspruchsvoll, aber faszinierend – und wichtig, denn die Kinder haben nun die Aufgabe, an einem

Ort, den sie besonders mögen, das zu skizzieren, was sie von dort aus sehen. Der zweite Tag beginnt. Wir kommen gut voran, aber es braucht Flexibilität von allen Beteiligten. Einen offenen künstlerischen Prozess mit 20 Kindern zu führen, ist ebenso anregend wie anspruchsvoll. Zum Glück gibt es tatkräftige Helferinnen und Helfer. Und Eymard Toledo erholt sich so schnell,



dass sie sich ab Dienstag stundenweise online ins Klassenzimmer zuschalten kann. Sie richtet die Kamera auf ihren Arbeitstisch, so dass die Kinder ihr beim Collagieren zuschauen können.

### Die Einzelteile fügen sich zu einem grossen Ganzen

Die Zeichnung der Aussicht vom Lieblingsort wird von den Kindern in eine Collage übertragen. Gearbeitet wird mit Materiali-

en, die sonst weggeworfen werden: Verpackungen, Papierreste, gebrauchtes Geschenkpapier, Stoffreste und anderes mehr. Platziert wird das Werk auf der Aussenseite eines Versandkartons. Dieser lässt sich aufklappen wie ein Buch. In den Innenteil ist eine Vertiefung eingearbeitet. Platz für einen persönlichen «Schatz», die zweite Collage. Für Juju aus dem Buch wäre der Schatz vielleicht ein Schmetterling. Für die Kinder der 3a ist er ein Garten, ein Fussball, eine Unterwasserwelt ... Alle entscheiden für sich selbst und zeigen das, was ihnen wichtig ist. Bis zum Ende der Woche fügen sich die Seiten mit den Geschichten aus dem Leben der Kinder zu einem Buch zusammen, das zum Abschluss feierlich und stolz auf der Bühne präsentiert und anschliessend für die Gäste ausgelegt wird. Da erzählt ein Wohnwagen von den gemeinsamen Ferien, ein Fischerboot vom Beruf des Vaters, ein Gemüseladen vom Onkel in der Türkei ... Eltern und Geschwister spazieren staunend durch die Geschichten der Kinder. Jede steht für sich, gemeinsam bilden sie ein grosses Ganzes.

Sonja Matheson

*Das Projekt «Geschichten, die das Leben schreibt» wurde im Juni 2022 an der Primarschule Theodor in Basel durchgeführt. Wir danken der Klasse von Sonja Borer und Priska Annor, dem Erziehungsdepartement Basel-Stadt, Schulnetz 21, dem Rotary-Club Basel-Wettstein und der Firma OptiPac für die Unterstützung.*

## Das Buchprogramm

Vier Bücher erschienen 2022 im Programm von Baobab Books: Das Bilderbuch *Das Meer* ist ein Gemeinschaftswerk der peruanischen Philosophin und Kinderbuchautorin Micaela Chirif und dreier mexikanischer KünstlerInnen. *Zin* heisst das Buch des libanesischen Druckkünstlers Hassan Zahreddine, der die Geschichte seines Vaters mit in aufwendiger Mezzotintotechnik erarbeiteten Bildern illustriert. Das von Romana Romanyshyn und Andrej Lessiw illustrierte ukrainische Märchen *Das Rübchen* erschien als zweisprachige Ausgabe. Im Buch *Lydia* geben Kätlin Kaldmaa und Jan Röömus Einblick in Leben und Werk der bei uns noch wenig bekannten Estin Lydia Koidula.

Die Buchbranche verzeichnete 2022 einen generellen Rückgang. Auch unsere Verkaufszahlen lagen unter dem Rekordjahr 2021, wir konnten aber das (hohe) Niveau von 2020 halten.

*2022 wurden rund 10 600 Bücher von Baobab Books gekauft. Die Bilderbücher «Das Meer» und «Das Rübchen – Ripka» nahmen dabei die Spitzenplätze ein.*

## Vielfalt in Sprachlehrmitteln

Die Schule spielt eine tragende Rolle bei der Sprach- und Leseförderung. Ein vielfältiges Lektüreangebot ist dabei zentraler Erfolgsfaktor. Unterschiedliche Textformate und künstlerische Stile sind ebenso wichtig wie die Abbildung verschiedener Lebensrealitäten in den Lehrmitteln. In neuen Sprachlehrmitteln wird dieser Erkenntnis vermehrt

Rechnung getragen, und es freut uns, dass auch Stimmen aus dem Globalen Süden in aktuellen Publikationen einen Platz finden. In *Sprachwelt* des Schulverlags sind beispielsweise sieben Werke aus dem Baobab-Programm aufgenommen. Schülerinnen und Schüler begegnen damit während ihrer Primarschulzeit unter anderem Geschichten aus Georgien, Tansania, China und Brasilien, mit denen sie sich vertieft auseinandersetzen.

*Wir danken dem Schulverlag Plus, dem Lehrmittelverlag Zürich, dem Cornelsen Verlag und weiteren Verlagen für die Zusammenarbeit.*

## Besuch aus Lateinamerika

In Uruguay, der Heimat des Illustrators Matías Acosta, hatte der Sommer gerade begonnen, als er im November mit seinem Buch *Die Sommergäste – Las visitas del verano* die Reise in die Schweiz antrat. Er besuchte 16 Schulklassen in der Region Basel, las aus seinem Buch, führte Malworkshops durch und kam mit den Kindern ins Gespräch. Zudem war er Gast am Kinderbuchfestival der BuchBasel und bei Terra Nova in Luzern. In der Buchhandlung *proviand* erzählte er in einem Werkstattgespräch von seinem Leben und seiner Arbeit als Illustrator in Uruguay.

*425 Kinder und Erwachsene haben an einer Veranstaltung mit Matías Acosta teilgenommen. Wir danken dem Pädagogischen Zentrum des Kantons Basel-Stadt, dem Kinderbuchfestival und Liber für die Zusammenarbeit und Unterstützung.*

# Zu Besuch beim BuchBesuch

Welche Rolle vermag die Literatur bei jungen Menschen zu spielen? In unserem Leseförderungsprojekt *BuchBesuch/imagine* öffnen wir jungen Menschen eine Tür zur literarischen Welt.

Ein solcher *BuchBesuch* war 2022 der Ausgangspunkt für unsere erste Podcastproduktion.

Sie waren aus der Not geboren: die Hörbücher und Autorenavideos, die wir im Lockdown der Pandemie erarbeitet hatten. Und sie kamen an. Das Interesse an diesen Einspielungen war gross und wir selbst hatten Freude an diesen Formaten, die uns neue Möglichkeiten der Vermittlung eröffneten. Das gedruckte Buch bleibt das zentrale Medium für uns, aber das Audioformat ermöglicht uns, Hintergrund zu vermitteln und O-Töne einzuspielen. Deshalb haben wir uns entschieden, die Audioproduktionen nicht nur weiter anzubieten, sondern auch inhaltlich auszubauen.

## Eine perfekte Partnerschaft

Als eine Masterstudentin der PH Luzern sich Anfang 2022 bei uns nach der Möglichkeit einer Zusammenarbeit erkundigte, war der Gedanke einer Podcastproduktion zu einem unserer Leseförderungsprojekte schnell auf dem Tisch. Das passte für beide Seiten: Die Masterarbeit würde einen Bezug zu einem realen Projekt bekommen und könnte dieses theoretisch einordnen, für uns wiederum war es die Chance, aus einer externen Perspektive über unsere Aktivitäten zu berichten.

Besonders interessant schien uns das Projekt *BuchBesuch* für die Sekundarstufe: Jugendliche besuchen Schulklassen, bringen eine Graphic Novel mit und diskutieren mit den Jugendlichen über Ausgrenzung, Diskriminierung und Rassismus. Dabei wird die Debatte mit dem Buch verbunden: Welche Fragen stellt das Werk? Welche Antworten sind darin zu finden?

Eines der Module behandelt die Graphic Novel *Der Traum von Olympia*. Erzählt wird darin die wahre Geschichte der somalischen Läuferin Samir Yusuf Omar, deren Traum, an der Olympiade teilzunehmen, nie wahr wurde.

Um alle Dimensionen des Projekts aufzuzeigen, sollten im Podcast die unterschiedlichen Beteiligten zu Wort kommen: die jugendlichen BuchBesucherinnen, die Schülerinnen und Schüler, eine Lehrerin und eine Schulbibliothekarin. Die Masterstudentinnen Yasmine Inauen und Jolanda Heller entwickelten im Dialog mit Baobab Books die Dramaturgie für die Produktion, nahmen an einem *BuchBesuch* teil und führten anschliessend die Interviews. Weiter ging es mit dem Skript und den Aufnahmen des Sprechers, dann folgten der Schnitt und die Feingestaltung.

## Fortsetzung folgt

Mit Freude haben wir im September 2022 diesen ersten Baobab-Podcast präsentiert. Er vermittelt ein Stimmungsbild, wie junge Menschen sich mit aktuellen Themen auseinandersetzen und der Literatur begegnen. Für die beiden Studentinnen war er Teil ihres erfolgreichen Abschlusses – für Baobab Books der Anfang einer neuen Publikationsform. Für 2023 sind weitere Podcastproduktionen in Vorbereitung. Erneut werden darin Jugendliche zu Wort kommen. Dieses Mal mit einer Diskussion über Werte und Qualität in der aktuellen Jugendliteratur.

Cyrilla Gadiant

Podcast abrufbar unter: [www.baobabbooks.ch/audio/podcast](http://www.baobabbooks.ch/audio/podcast)

Wir danken Yasmine Inauen und Jolanda Heller sowie der PH Luzern, den Schülerinnen und Schülern der Kantonsschule Baden und der Sekundarschule Horw, Fina Girard, Kaya Schüler, Monika Burri, Annemarie Pfister und Michael Koechlin für ihre Mitwirkung.



## Erfolgsrechnung 2022

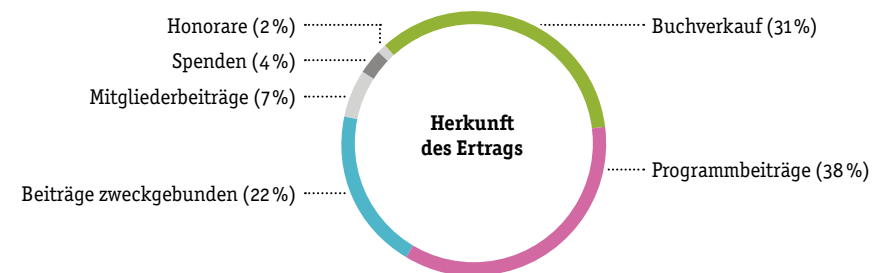
Ertrag	2022	2021
Buchverkauf	138 870	161 400
Honorarertrag	9 053	4 209
Programmbeiträge	170 000	166 000
terre des hommes schweiz *	100 000	100 000
Bundesamt für Kultur	40 000	40 000
DEZA*	0	0
OeME Bern	10 000	9 000
Diverse Institutionen	20 000	17 000
Projektgebundene Beiträge	98 509	89 079
Mitgliederbeiträge	30 774	28 089
Freie Spenden	19 655	13 318
Debitorenverlust	-370	0
<b>Total Ertrag</b>	<b>466 861</b>	<b>462 095</b>
<b>Aufwand</b>		
Projektaufwand	164 328	171 803
Kolibri	23 759	23 348
Buchprogramm	111 732	132 616
Messen/Veranstaltungen	7 279	3 937
Bildungsprojekte	21 558	11 903
Personalaufwand	244 130	238 772
Übriger Betriebsaufwand	55 099	47 370
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>463 557</b>	<b>457 945</b>
Finanzaufwand	492	537
Kursdifferenzen	338	856
<b>Total Finanzerfolg</b>	<b>-830</b>	<b>-1 393</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>464 387</b>	<b>459 338</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2 475</b>	<b>2 757</b>

\* Die DEZA schliesst seit 2021 Beiträge für Bildungsarbeit in der Schweiz aus. terre des hommes schweiz hat sich grosszügigerweise bereit erklärt, diese Finanzierungslücke für die Jahre 2021 und 2022 zu schliessen.

## Bilanz per 31.12.2022

Aktiven	2022	2021
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	165 707	151 553
Buchlager	126 850	132 052
Aktive Rechnungsabgrenzung	20 841	45 921
Total Umlaufvermögen	313 398	329 526
<b>Total Aktiven</b>	<b>313 398</b>	<b>329 526</b>
<b>Passiven</b>		
Fremdkapital		
Passive Rechnungsabgrenzung	87 530	99 882
Rückstellungen Projekte	68 000	74 250
Rückstellungen Struktur	60 000	60 000
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>215 530</b>	<b>234 133</b>
Organisationskapital		
Freies Kapital	95 394	92 636
Jahresgewinn/-verlust	2 474	2 757
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>97 868</b>	<b>95 393</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>313 398</b>	<b>329 526</b>

Die Jahresrechnung 2022 (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) wurde am 6. 2. 2023 von der Testor Treuhand AG geprüft. Sie entspricht Gesetz und Statuten.





---

## **Vereinsvorstand**

Annette Rommel, Präsidium;  
Ebru Wittreck, Vizepräsidium;  
Markus Harzenmoser; Beatrice Isler;  
Barbara Jakob Mensch; Jürg Schönenberger

## **Vereinsmitglieder**

23 Aktivmitglieder, 156 Passivmitglieder

---

## **Geschäftsstelle**

Sonja Matheson, Geschäfts- und  
Programmleitung  
Cyrilla Gadiant, Projektleitung *Kolibri* /  
*BuchBesuch*  
Lorena Zehnder, Betriebsbüro

---

## **Patronatskomitee**

Dominique de Buman; alt Nationalrat,  
CVP Kanton Fribourg  
Dr. Christoph Eymann; alt Nationalrat,  
LDP Kanton Basel-Stadt  
Corine Mauch; Stadtpräsidentin der  
Stadt Zürich, SP  
Liliane Maury Pasquier; alt Ständerätin,  
SP Kanton Genf, Präsidentin der Parlamen-  
tarischen Versammlung des Europarats  
Samir; Filmemacher, Zürich  
Dr. Anna Schmid; Direktorin des Museums  
der Kulturen Basel  
Chiara Simoneschi-Cortesi; alt National-  
rätin, CVP Kanton Tessin  
Dr. phil. Heidi Simoni; Leiterin Marie  
Meierhofer Institut für das Kind, Zürich  
Ursula Zangger; Filialleiterin Orell Füssli  
Buchhandlung am Bellevue, Zürich

---

---

## **Mitarbeit in Projekten**

*Mondomedia*: Brikela Andrea, Tammy Bohn,  
Silvia Heizmann, Suela Jorgaqi,  
Christina Mebenga, Rahel Rothen

### *BuchBesuch* / *Lire le monde*:

Admire Alihodzic, Françoise Charpillot,  
Monika Egger, Susi Fux, Anna Gisler, Fina  
Girard, Nina Hurni, Sylviane A. Rigolet,  
Kaya Schüler, Sophia Schwager, Manuela  
Steimer, Ebru Wittreck

## **Ehrenamtliche Mitarbeit**

*Kolibri*: Betsy Allman, Karl-Heinz Behr,  
Sophie Bertschinger, Rebekka Bischof,  
Dunja Böcher, Barbara Brennwald,  
Amina Çekiç, Ilaria Curti, Duygu Dogru,  
Marion Hofer, Nicole Känzig, Daniela Keller,  
Nicole Kreuzer, Heike Langenheim,  
Alexandra Mager, Mirella Mahlstein,  
Elisabeth Meier, Helen Ruppert,  
Olinda Sanchez, Gemma Sant, Anna Schaub,  
Yvonne Spaar, Susan Wiederkehr

Wir bedanken uns zudem beim Verein  
worktrain für die guten Dienste sowie  
den zahlreichen Helferinnen und Helfern,  
die uns bei Versänden unterstützen.



### **Impressum**

Verein Baobab Books,  
Oscar Frey-Str. 6, 4059 Basel  
Cover: Malwerkstatt mit  
Matias Acosta am  
Kinderliteraturfestival Basel.  
Fotos: Ketty Bertossi  
Gestaltung: Schön & Berger  
Papier: RecyStar Nature,  
100% Recycling

---